

AD

JUNI 2011

6€
DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH
10 SFR SCHWEIZ

ARCHITECTURAL DIGEST. DIE SCHÖNSTEN HÄUSER DER WELT

HÄUSER IN DER NATUR

HIMMLISCH
SO GLÜCKT IHR
DACHGARTEN

ROMANTISCH
EIN ZAUBERPARK
IN SCHOTTLAND

KLASSISCH
IN GOETHES
WEEKENDHAUS

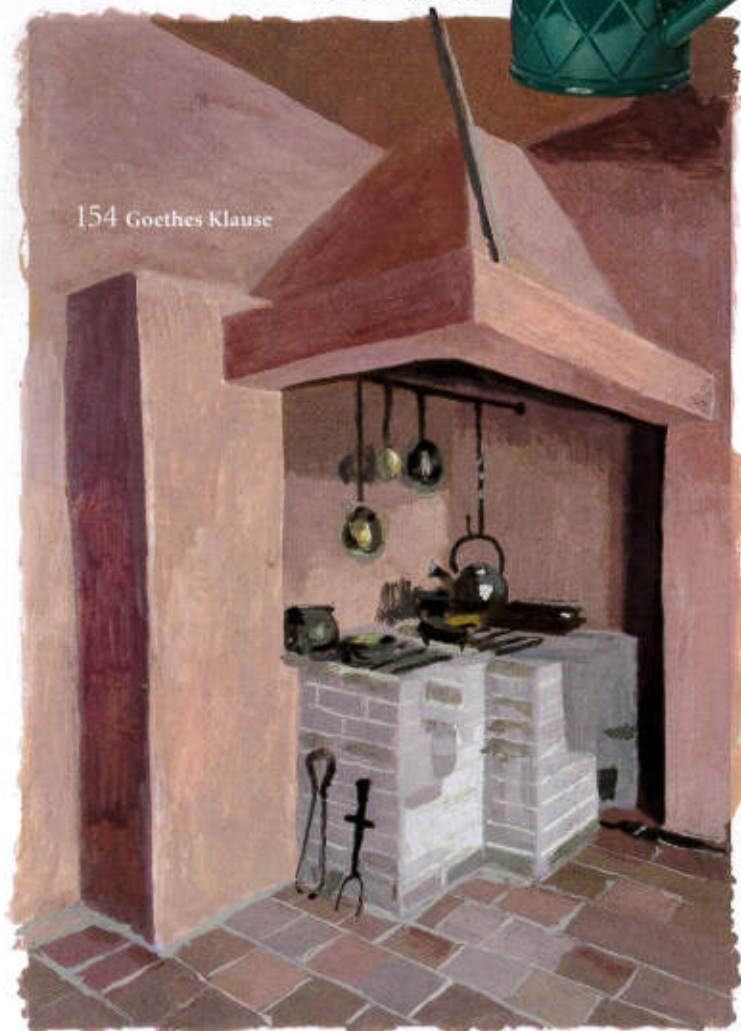




78 Gieß das Dach!



154 Goethes Klaus



129 HÄUSER IN DER NATUR

130 STRANDBURG

Der Antiquitätenexperte Richard Shapiro holte sich den Look des alten Europa in seine Malibu-Villa

138 PA(A)R EXCELLENCE

Lob der Symmetrie: Durch klassisch-kluge Dopplungen harmonisierte Victoria von Preußen das Patchwork ihres Landsitzes in Somerset

146 RADIKAL SOZIAL

Kein Ort für Eigenbrötler: Tom Kundig entwarf vor der kanadischen Westküste einen Bungalow, der die Ferien als Gemeinschaftserlebnis zelebriert

154 LOCUS GENII

Hier ließ es sich wunderbar schreiben – und leben. Ein Porträt von Goethes Gartenhaus in Weimar

162 DER ZAUBERPARK

Ihre Vorfahren waren Bravehearts Bannerträger, und so urwüchsig ist auch das schottische Grün, das die Besitzer von Birkhill Castle innig pflegen

174 MAROKOKO!

French Flair trifft orientalische Pracht: Ein Pariser Paar mit großem Sammeldrang verwandelte seinen Riad in Tanger in eine west-östliche Schatzkammer

180 PALAIS PRUSCHA

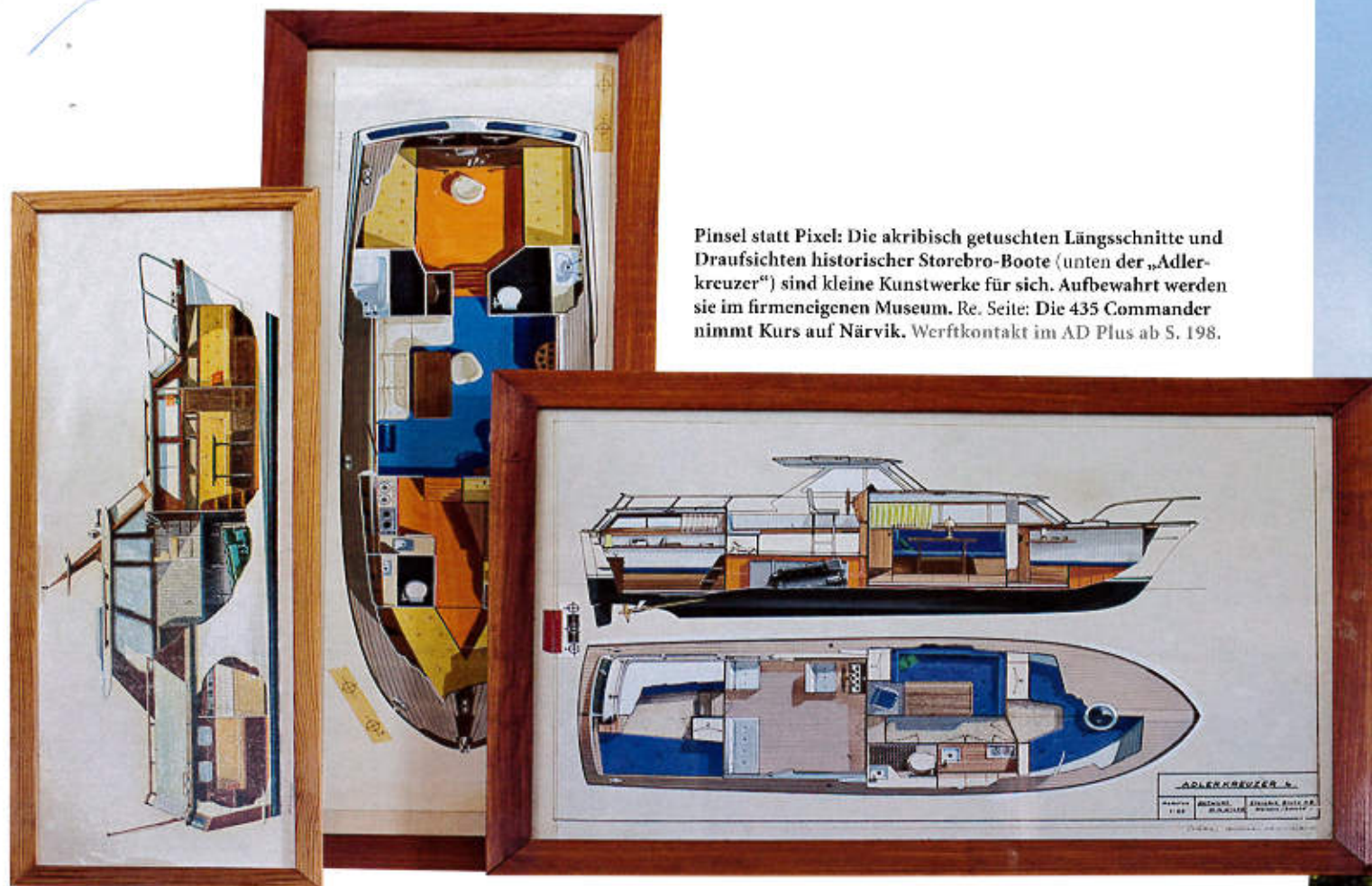
Den Bestand ehren, dazu ein Schuss Boheme – nach diesem Rezept mixte sich der Architekt Carl Pruscha im Burgenland sein ganz privates Sommerglück

190 AD BEI ...

194 ENGLISH SUMMARIES

198 AD PLUS

204 OBJEKT DER BEGIERDE



Pinsel statt Pixel: Die akribisch getuschten Längsschnitte und Draufsichten historischer Storebro-Boote (unten der „Adlerkreuzer“) sind kleine Kunstwerke für sich. Aufbewahrt werden sie im firmeneigenen Museum. Re. Seite: Die 435 Commander nimmt Kurs auf Narvik. Werftkontakt im AD Plus ab S. 198.

DIE SCHÄRENKREUZER

Obwohl Storebro gut sechzig Kilometer entfernt vom Meer liegt, werden hier die schönsten Boote Schwedens gebaut. Schon die Testfahrt weckt Lust auf eine Sommerfrische à la Astrid Lindgren

TEXT RALF EIBL FOTOS ENOK HOLSEGÅRD

Es kommt selten vor, dass man eine Werft besichtigt – und in ein Herrenhaus voller Geschichte und Geschichten geführt wird. Inclusive gustavianischer Möbel, Kachelöfen und Tapeten. Doch in Storebro, dem winzigen Ort mit tausend Einwohnern in der Provinz Kalmar, ist alles ein wenig anders. Eine Bootsbauerschule gibt es hier, jedoch kein Meer. Nach Västervik, der Perle der schwedischen Ostküste, sind es noch gut sechzig Kilometer. Dafür existiert zumindest ein Flüsschen mit einer Brücke, daher der Name Storebro. Inmitten der småländischen Nadelwälder und Moore reife wohl auch einmal der Plan für einen richtigen Staatsstreich. Doch dazu später mehr.

Die Boote, die seit über sechzig Jahren in der Werft Storebro gebaut werden, stehen mit ihrem klassischen Design und der handwerklich perfekten Ausführung exemplarisch für die skandinavische Yachtbautradition. Zur Bewunderung dafür gesellt sich das besondere Gefühl, mit einem einheimischen Boot die Schären zu erkunden. Irgendwie nordisch gemächlicher geht es dabei zu, nicht so aufgeregter und auf den Eindrücke bedacht wie vor den Yachthäfen des Mittelmeers.

Ob es am süßigen Sommerbier mit der ungewohnten Holundernote liegt, das man während der Angelpause auf dem Flydeck trinkt? Jedenfalls weckt auf den kleinen vorgelagerten Inseln jedes der putzigen Sommerhäuschen

Kindheitserinnerungen, zumal wenn eine Horde weißblonder Mädchen und Jungen auf den Stegen davor Unfug treibt. Oder wenn man, wie wir, auf dem Weg von Storebro nach Västervik das Städtchen Vimmerby passiert, wo Astrid Lindgren ihre unbeschwernte Jugend verbrachte.

Aber zurück in die Werft und zu einem wichtigen Ereignis der schwedischen Industriegeschichte. Am 9. Dezember 1728 wurde hier den Herren Wilhelm Mauritz Pauli, Karl Magnus Silfverhielm und Gustaf Oxenstierna die Erlaubnis erteilt, einen Eisenhammer und zwei Feuerstätten zu errichten. Das war der Anfang von „Storebro Bruk“, der berühmten Eisenhütte. 1756 übernahm sie Carl Fredrik Pechlin, der dann 1792 hinter dem Attentat auf König Gustav III beim Stockholmer Maskenball gesteckt haben soll. Bis heute erzählt man sich im Ort davon. Pechlin wurde anschließend aus dem Verkehr gezogen – und Storebro immer größer und reicher. Im 19. Jahrhundert begann man mit der Gusseisenproduktion, eine Sulfat- und eine Schnapsfabrik kamen hinzu sowie 1897 ein Elektrizitätswerk. Mit dem





Resultat, dass hier noch etwas früher als in der Hauptstadt Stockholm die Glühbirnen zu brennen anfangen.

Der Beginn der Bootsherstellung wird auf das Jahr 1940 datiert, zunächst in kleinem Umfang, doch als bald ausgeweitet – unter den Kriegs-

SCHWEDENS BESTE WERFT HAT IHRE ANFÄNGE IN EINEM ALTEN EISENWERK.

flüchtlungen aus Estland, die in Storebro Zuflucht fanden, waren auch etliche Bootsbauer. Auf Ruderboote folgten erste Außenborder, dann Segel- und Motoryachten sowie Kanonenboote für die schwedische Marine. Vor zwölf Jahren schließlich fädelte der Unternehmer Hans Mellström eine Fusion zwischen Storebro Bruk und Nimbus Boats ein, was gemeinhin als Rettung der nationalen Bootindustrie gefeiert wird. Storebros Braut



Storebro steht für klassisches Design und perfekte Holzverarbeitung, nicht nur bei der Commander-Serie (unten). Welche Takelage (unten li.) hätten Sie denn gern? Viele Varianten sind möglich.



Nimbus war ein Kind der späten Sixties, als es den Schweden richtig gut zu gehen begann. Die Arbeitszeiten wurden kürzer, die Ferien immer länger. Harald Wiklund, damals Boss von Volvo Penta, erkannte das Wassersport-Potenzial seiner Antriebsmaschinen und suchte nun jemanden, der ihm die perfekte Hülle darumbaute. Er fand ihn im Ingenieur und Yachtarchitekten Pelle Petterson, dessen Entwurf „Nimbus“ im September 1969 die Schiffstaufe feierte. Schnell wurde die Nimbus 26 zum beliebten Freizeitvehikel der Schweden. Weil die Inflationsrate stieg und es Steuer geschenke auf Kredite gab, bezahlte

sich das Boot praktisch von selbst. Ein guter Deal für alle Beteiligten!

Die Fusion von Nimbus und Storebro und der damit verbundene Austausch von Erfahrung und Innovation bedeutete für die beiden Marken einen Schub nach vorn. Man spürt ihn regelrecht physisch, wenn man – wie wir – mit „Christina“ einen kleinen Ausflug von Västervik in die Schärenwelt unternimmt. „Christina“ ist eine Storebro 435 Commander, gebaut für den anspruchsvollen, erfahrenen Seemann, „der weiterstrebt und in Luxus forschen möchte“, wie es die Marketingpoesie umschreibt. Ab rund 660 000 Euro ist das Schiff zu haben. Sein



Das Deck der Storebro 435 Commander bietet ausreichend Platz zum Sonnenbaden und lässt sich bestens als Sprungbrett ins Wasser nutzen. Rund 660 000 Euro kostet das Flybridge-Schiff, dessen Salon (unten) mit Mahagoni und Teak ausgestattet ist.



Design orientiert sich, ähnlich den kleineren Commander-Modellen von Nimbus, an einem Trawler. So ist das Vorschiff wesentlich kürzer als bei vergleichbaren Flybridge-Schiffen dieser Größe. Das Interieur, vor allem der mit Mahagonimobiliar und Teakboden ausgestattete Salon, gewinnt dank des verkürzten Vorderteils beträchtlich an Volumen. Durch eine Stufe abgetrennt, findet sich hier auch der zentrale Fahrstand, an dem der

Skipper das Boot ebenso wie von der Flybridge aus steuern kann. Zwei Seitentüren neben dem Steuerstand sind hilfreich, wenn es beim Landgang etwas hektisch zugeht. Die hintere Plattform bietet genügend Platz zum Sonnenbaden oder dient als Sprungbrett, wobei noch ausreichend Stauraum für ein Beiboot vorhanden ist. Die Kabinen nutzen die volle Breite des Bootes aus und bieten drei Schlafplätze, ohne dass man als normal gewachsener

Mensch Angst vor nächtlichen Körperverkrümmungen haben müsste. Sind nur zwei Gäste an Bord, lässt sich die Kabine zu einer Mini-Suite mit zwei Betten und Sofa umwandeln.

Angenehm ist auch die große Zahl an Bullaugen. In diesen Breitengraden möchte man ja das nordische Licht so viel und lange wie möglich

IM UNTERSCHIED ZUR CÔTE D'AZUR GIBT ES HIER KAUM GLAMOURSTRESS.

genießen. Und so schippern wir, manchmal mit ambitioniertem Tempo (bis zu 33 Knoten je nach Volvo-Motor schafft die Commander in der Spitze), zumeist jedoch gemächlich durch den Tag und in den Abend hinein. Der Tiefgang des Schiffs ist aufgrund der in den Bootsrumf eingelassenen Antriebsschrauben auf einen Meter begrenzt, was den Landgang zu einer der roten Hütten jederzeit möglich macht. Dort warten bereits eine reich gedeckte Tafel und eine Gruppe lustiger Schweden mit Sommersprossen und strohblondem Haar. Ganz genau so, wie wir uns das vorher an Deck ausgemalt hatten. □

LAURE WELFLING (S. 179)

Galerie 3, Place de la Kasbah, Tanger,
Marokko, +212 539 932083

LOUIS POULSEN (S. 42)

0211 732790, louispoulsen.com

LOUIS VUITTON (S. 32, 48)

0211 864700, louisvuitton.com

MDF ITALIA (S. 130)

+39 02 81804100, mdfitalia.it

MUSEUM GEORG SCHÄFER (S. 109)

Brückenstr. 20, Schweinfurt, 09721 51920,
ab Juli 09721 514820, museumgeorgschaefer.de,
Di-Mi und Fr-So 10-17, Do 10-21 Uhr

NEUGERRIEMSCHEIDER
(S. 112)

Liniestr. 155, Berlin, neugerriemschneider.com

ODIOT (S. 44)

über Kuball & Kempe,
Alter Fischmarkt 11, Hamburg, 040 30382200

OLSON KUNDIG ARCHITECTS (S. 151)

+1 206 6245670, olsonkundigarchitects.com

ONFCOLLECTION (S. 42)

über Wohnkultur 66, Sternstr. 66, Hamburg,
040 436002, wohnkultur66.de

PARADOR (S. 29)

0180 5667668, parador.de

PIERRE FREY (S. 44, 48, 144)

Augustenstr. 5, München, 089 38386420

PIET HEIN EEK (S. 42, 46)

+31 40 2856610, pietheineek.nl

POUENAT (S. 46, 50)

+33 1 43267149, pouenat.com

PRADA (S. 48)

über Loews PR, 089 21937910, prada.com

PRESENTS FROM PREUSSEN AND
WHETHERLY (S. 145)

presentsfrompreussenandwhetherly.com

PROMEMORIA (S. 32)

+39 0341 581021, promemoria.com

RALPH LAUREN (S. 50, 204)

Badetuch über Ralph Lauren Home

+33 1 44775300, Sonnenbrille über Ralph

Lauren Eyewear, 089 223731, ralphlauren.com

RICHARD SILLAPIRO (S. 130)

Antiques and Works of Art, 8905 Melrose
Avenue, Los Angeles, USA, +1 310 2756700,
studiolo.com

GUSTAVSBERG, S. 42

SIRCH HOLZVERARBEITUNGEN
(S. 78)

08338 488, sirch.de

SNEEBOER (S. 81)

+31 228 511365, sneeboer.com

SOANE (S. 50)

50-52 Pimlico Road, London,

+44 20 77306400, soane.co.uk

SPINDEGÅRDEN (S. 42)

über Wohnkultur 66, Sternstr. 66, Hamburg,

040 436002, wohnkultur66.de

STEINER (S. 46)

+43 6454 720370, steiner1888.at

STEPHAN KELLER (S. 78)

089 41559875, stephankeller.com

STOREBRO (S. 122)

+46 492 19500, storebro.se, Händler in

Deutschland: Boote Polch, Traben-Trarbach,

06541 2010, bootepolch.de und Nautic

Yachting, Neustadt in Holstein, 04561 526780,

nautic-yachting.com

STUDIOLO (S. 135)

+1 310 2756700, studiolo.com

SVENSKT TENN (S. 50)

+46 8 6701600, svensktenn.se

TODD LONGSTAFFE-GOWAN
(S. 79, 82)

+44 20 72532100, tlg-landscape.co.uk

TOM KUNDIG (S. 146)

+1 206 6245670, olsonkundigarchitects.com

TORQUATO (S. 82)

04152 801400, torquato.de

UNOPIÙ (S. 204)

0180 5099880, unopiù.de

UNTERES BELVEDERE (S. 94)

Rennweg 6, Wien, +43 1 795570,

belvedere.at, Do-Di 10-18,

Mi 10-21 Uhr

VIER ARQUITECTOS (S. 54)

+34 981 145366, vier.es

WAGNERWERK (S. 34),

Georg-Coch-Platz 2,

+43 1 5990533825, ottowagner.com,

Mo-Fr 9-17, Sa 10-17 Uhr

WALTER KNOLL (S. 30)

07032 2080, walterknoll.de

WESTENHOLZ ANTIQUES (S. 140)

80-82 Pimlico Road, London,

+44 20 78248090, westenholz.co.uk

WIEN MUSEUM (S. 94)

+43 1 5058747, wienmuseum.at

Makart-Ausstellung im Künstlerhaus,

Karlsplatz, Wien, k-haus.at,

Fr-Mi 10-18, Do 10-21 Uhr

WILLIAM YEOWARD (S. 40)

+44 20 73687657, williamyeoward.com

WOHNDESIGN (S. 48)

Kantstr. 27, Berlin, 030 32701170

YLD DESIGN (S. 40)

+31 6 55751315, yldesign.nl

ZANOTTA (S. 30)

+39 0362 4981, zanotta.com

Alle Preise im Heft sind unverbindliche Angaben



SOANE, S. 60